

<sup>1)</sup> In der Periode des bewaffneten Oktoberaufstandes und danach waren die bourgeoise Junkerreaktion und andere konterrevolutionäre Kräfte bestrebt, eine solch mächtige Waffe wie die Presse gegen die Macht der Arbeiter und Bauern auszunutzen. Viele Presseorgane, welche sich in den Händen der besitzenden Klassen befanden, hetzten gegen die neue Macht, entstellten die Tatsachen, riefen zum Ungehorsam auf und wiegelten zu eindeutig verbrecherischen Handlungen auf. Der Rat der Volkskommissare, welcher das Dekret über die Presse beschlossen hatte, verbot am 28. Oktober (10. November) 1917 das Erscheinen aller Zeitungen, welche durch das Revolutionäre Militärkomitee geschlossen worden waren („Dekrete der Sowjetmacht“ Bd. I, S.539). Am 4. (17.) November befürwortete das Gesamtrussische Zentralexekutivkomitee den Beschluß des Rates der Volkskommissare. Während seines Auftretens im Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitee sagte W. I. Lenin: „Wir haben auch früher erklärt, daß wir die bürgerlichen Zeitungen verbieten werden, wenn wir die Macht übernehmen. Duldet man das Erscheinen solcher Zeitungen, so heißt das, daß man aufhört, Sozialist zu sein ...

Wir können der Bourgeoisie nicht die Möglichkeit geben, uns zu verleumden ...

Wenn wir zur sozialen Revolution voranschreiten, so können wir nicht zu den Bomben Kaledins Lügenbomben hinzufügen ...

Wir müssen vorwärtsschreiten, einer neuen Gesellschaft entgegen gehen und mit den bürgerlichen Zeitungen ebenso verfahren, wie wir mit den Schwarzhunderter Zeitungen im Februar—März verfahren sind“ (W. I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1961, Bd. 26, S. 279-281).

<sup>2)</sup> Revolutionäres Militärkomitee.

## Nr. 5

Aufruf des Rates der Volkskommissare an die Bevölkerung

5. (18.) November 1917

An die Bevölkerung

Genossen! Arbeiter, Soldaten, Bauern, alle Werktätigen!

Die Arbeiter- und Bauernrevolution hat in Petrograd endgültig gesiegt; die letzten Reste der wenigen von Kerenski betrogenen Kosaken sind zerstreut und festgenommen. Die Revolution hat auch in Moskau gesiegt. Noch bevor in Moskau einige Militärszüge aus Petrograd eintrafen, Unterzeichneten dort die Offiziersschüler und die anderen Kornilowleute die Friedensbedingungen, die Entwaffnung der Offiziersschüler und die Auflösung des Komitees zur Rettung des Vaterlands.<sup>1)</sup>

Von der Front und vom Lande kommen täglich und stündlich Mitteilungen, daß die überwiegende Mehrheit der Soldaten in den